

Frohe Weihnachten

Lichtbringer

Du bist nicht allein

Mitten in der Dunkelheit
Starre ich hinauf.
Klirrend kalte Einsamkeit,
Vertrauen, nur worauf?

Wispert da der Wind zu mir,
Schickt den stillen Schnee.
Nur ist niemand mit mir hier,
Keiner, den ich seh.

Als wirres Flüstern stärker wird,
Wend ich mich nach oben.
In der Ferne winzig schwirrt
Ein zartes Licht hoch droben.

Die Worte werden plötzlich klar:
Verweile hier nicht länger!
Die Dunkelheit, das ist wohl wahr
Macht jedes Leben enger.

Drum bring mich in die Welt hinaus.
Bittet ein kleiner Stern.
Ein Licht tragen in jedes Haus
Und sei es noch so fern.

Wie bring ich denn den Menschen Licht,
Woher soll ich es fassen?
Vom Himmel nehmen kann ich nicht,
Besser ich würd's lassen.

Ein Licht zu bringen ist nicht schwer,
Raunt der Stern im Wind.
Ein Wort, ein Streicheln gib nur her,
Allen, die dort bei dir sind.

Mitten in der Dunkelheit
Zieh ich in die Welt,
Verteile eine Kleinigkeit
Die alles nun erhellt.

Der Stern hoch oben lacht und singt
Als unten auf dem Land,
Ein jeder seinem Nächsten bringt
Ein Licht, das die Dunkelheit bannt.